

Nr. Wilddieb erschießt Förster

Aus Versehen schießt ein Wildschütz einen Jäger.

DVA Signatur:

Gr. XIb "Was schleicht dort im nächtlichen Walde"

Titel:

Der Wilddieb / Wildschütz und Förster / Der
Wilddieb eigene Meldung.

Anfänge:

Was (Wer) schleicht (sich) dort in (im / durch den / zu)
nächtlichen/r Walde/Stille/Dunkel/Stunde.
So einsam wildernd (verlassen / katzenartig /
lauernd) umher?

Inhalt:

- 1 Als ein Wildschütz nachts durch den Wald schleicht,
tritt ihm ein Hirsch entgegen.
- 2 [Der Jäger spricht:] 'Halt! Ich suche dich schon lange.'
- 3 Ohne zu wissen, was er tut, schießt der Wildschütz
den Jäger tot. Er drückt dem Jäger die Augen zu
und wünscht ihm die ewige Ruhe (aber er werde das
Wildern nicht lassen).
- (4) Fassung B:
Reuevoll übergibt sich der Wilderer der Obrigkeit,
denn er will den Tod des Jägers büßen.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1930; ca. 25 (*14) Belege; Fassung
A 75 %. Landschaften: Rheinland, Baden, Schweiz,
Württemberg, Bayern, Thüringen, Schlesien, Mähren,
Franken, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Sachsen-
Anhalt, Brandenburg, Pommern.

Kommentar:

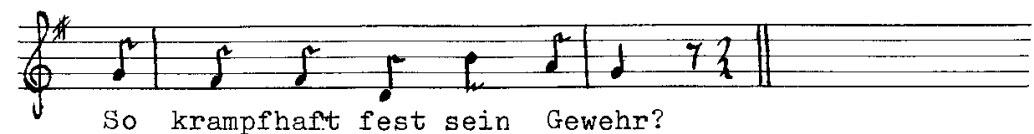
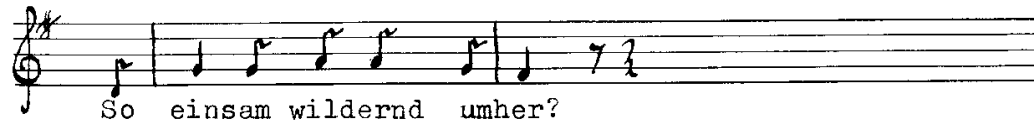
Laut A 164 706, eingegangen 1941, soll das Lied
von der Urgroßmutter an Spinnabenden gesungen
worden. Laut Ernst Klusens Mitteilung auf *A 159 536:
"Dieses 'Wildnerlied' sang Frau Detgau aus Rinsbeck,
und es soll auf eine wahre Begebenheit zurückgehen.
Das rheinische Volksliedarchiv bringt eine äh-
nliche Melodie zu dem Text 'In Remscheid sind viele
Kommunisten'. Vgl. auch 'in München sinde viele
gefallen'. Aufgezeichnet durch Ernst Klusen,
Sommer 1936."

Veröffentlichungen:

keine

Beispiel;

[ohne Titel]



- 1 Was schleicht dort im nächtlichen Walde
So einsam wildernd umher?
/:Wer hält in seiner Rechten
So krampfhaft [sein Gewehr?:/ f fest
- 2 Da tritt aus dem nahen Gebüsch
Ein stolzer Hirsch empor.
/:Er wittert nach allen Seiten,
Hebt stolz sein Geweih empor.:/
- 3 "Halt, Schurke, die Büchse herunter!"
So tönt es von drüben her.
/: "Dich, Wilddieb, dich such ich schon lange,
Von der Stelle kommst du nicht mehr!":/

- 4 Der Wilddieb, der gibt keine Antwort,
 Er kennt ja die sichere Hand.
 /:Ein Knall, und gleich drauf ein Aufschrei,
 Und der Förster lag sterbend im Sand!:/
- 5 Du bist heut im Zweikampf gefallen;
 Der Wilddieb drauf reumütig spricht,
 /:Du hast deine Pflicht treu erfüllet,
 Doch, was ich tat, weiß ich nicht!:/
- 6 Da drückte der Wilddieb dem Förster
 Die gebrochenen Augen zu
 /:Und flüsterte leise die Worte:
 "Gott schenke dir die ewige Ruh!":/
- 7 Er stellt sich im Ort dem Gendarmen,
 Gepeinigt von Reue und Not.
 /:"Gott schenk meiner Seele Erbarmen,
 Ich buß für des Försters Tod!":/

*A 153 251. Aufzeichner: Lehrer
 Paul Moser, Spindelwag Kr. Leut-
 kirch (Handschriftliche Sammlung
 "Singendes Allgäu"). Sanges-
 gegend: St. Leonhardt und Umgebung
 (zu Hofs, Kr. Leutkirch). An das
 DVA Juni 1938. Württembergisches
 Archiv.